BBAG-Magazin 1 / 2018

Inhalt u. a. :

NEUE BERATUNGSSTELLE DER BBAG: Interview mit Daniela Wurbs & Nadja Peek

INKLUSIONSFAHRT: Hannover 96 besucht den HSV

EURO 2024: Stakeholder-Dialog weitergeführt

JECK OP‘S OHR: Blindenreportage beim Karneval

BBAG INTERN: JHV, Nachrichten, Neues aus den Clubs uvm…

**Vorwort**

Liebe Mitglieder, Beiräte und Freunde der BBAG,

hiermit erhaltet Ihr das erste Heft der BBAG in diesem Jahr in Euren Händen.

Und wir können Euch berichten – es ist viel passiert, seit der letzten Tagung in Duisburg. Wir haben für unsere Beratungsstelle inzwischen ein Büro gefunden und auch eine weitere Mitarbeiterin eingestellt. Hierzu auch mehr in diesem Heft.

Auch die nächste Tagung ist schon terminiert und ich hoffe, Ihr habt Euch bereits angemeldet, denn die Frist endet ja noch in diesem Monat. Die Protokolle der letzten Tagung werden Euch auch bald erreichen.

Zukünftig möchten wir diese auch über unsere Website erreichbar machen, dazu gibt es in Kürze ein Infoschreiben.

Und im Juni gibt es dann wieder ein Sonderheft, passend mit allen Infos zur nächsten Tagung. Bis dahin freuen wir uns, wenn wir auch Geschichten aus Eurem Vereinsleben erhalten. Gerne für unsere Website, Facebook oder auch das Magazin. Schließlich lebt dieses Magazin auch von Euch!

Abschließend wünsche ich Euch viel Erfolg mit Euren Clubs und natürlich einen guten Saisonabschluss!

Mit sportlichem Grüßen

Alexander Friebel

1.Vorsitzender BBAG e. V.

**BBAG Intern 1/ 2018**

**Nachbericht JHV 2017 in Duisburg**

Keine Vorstandswahlen oder Satzungsänderungen – trotzdem ein volles Zeitfenster. So zeigte sich die letztjährige BBAG Tagung vom 10. – 12.11.2017 mit einem sehr vielfältigen Programm.

Eingeleitet mit einem aktuellen Begrüßungswort des 1. Vorsitzenden sowie unter Moderation des Versammlungsleiters Jochen Dohm konnten die vereinsrechtlichen Punkte relativ schnell abgehandelt werden. In einer Schweigeminute wurde der verstorbenen Janine Jänicke vom 1. FC Union Berlin, Rudi Riedel von Rollifanclub Mayence und Karl-Heinz Bruder vom SC Freiburg gedacht. Holger Jegminat vom Deaf HSV Fanclub e.V. empfing die Urkunde für das zehnjährige Bestehen des Fanclubs. Ebenfalls für den gleichen Zeitraum wurde der EFC „Ohne Grenzen“ in Abwesenheit geehrt. Carmen Kuhlmann vom Fanclub „Alm Rollis e.V.“ sowie Wolfgang Möhring vom Fanclub „Duisburger Rolliflitzer 2000 e.V.“ wurden zu neuen Kassenprüfern gewählt. Dabei wurde ebenfalls Richard Sillmann mit großem Beifall bedacht, der für die Aufgabe in der Rechnungsprüfung nach über einem Jahrzehnt nicht mehr zur Verfügung stand und auch im kommenden Jahr als Behindertenfanbeauftragter des VfB Stuttgart in den Ruhestand treten wird.

Als wichtigste Änderung beschloss die Mitgliederversammlung zusammen mit dem Beirat eine Veränderung der Mitglieds- und Beiratsbeiträge. Da die BBAG diese seit Gründung nicht verändert hat, inzwischen aber vielfache Aufgaben wahrnimmt, die Mitglieder zweimal im Jahr mit einem eigenen Magazin informiert, aber auch insgesamt bei der Tagungsfinanzierung weitere Unterstützung bedarf, wurden die Beiträge nach kurzer Diskussion anhand der Leistungsfähigkeit der Mitglieder/ Beiräte wie folgt festgelegt: Privatpersonen, Fanclubs und Vereine einschließlich bis zur 3. Liga zahlen künftig weiterhin den Jahresbeitrag von 30 EUR, Clubs der 2. Liga 60 EUR und Clubs der 1. Liga 120 EUR. Zudem wurde per Abstimmung festgelegt, dass die Beiträge am Anfang jeden Jahres eingezogen bzw. in Rechnung gestellt werden, damit es künftig einen einheitlichen Abrechnungszeitraum gibt.

Im Anschluss stellte Alexander Friebel ausführlich die Vorgehensweise des Vorstandes bei der Besetzung der Projektleitung für die neue Beratungsstelle „Inklusion im Fußball“ in Trägerschaft der BBAG vor. Daran anknüpfend konnte die neue Leiterin Daniela Wurbs die ersten Schritte, Förderer, Ziele und den geplanten Zeithorizont des 1. Projektabschnittes der Beratungsstelle anhand einer kurzen Präsentation vorstellen und stand auch für eine ausführliche Fragerunde zur Verfügung. Einen Einblick zur Arbeit findet sich auch in diesem Magazin.

Nach der Mittagspause berichtete Gerald von Gorrisen vom Fachbereich Fanbelange des DFB nach einem kurzen Grußwort über die Planung von Länderspielen sowie die Absprachen mit den örtlichen Veranstaltern in einem Impulsvortrag. Dieses Thema war von der Mitgliedschaft schon länger gewünscht worden., da die BBAG seit einiger Zeit Rückmeldungen (gerade von den Behindertenfanbeauftragten der Clubs) bekam, dass bei Länderspielen des Deutschen Fussball-Bundes keine ausreichenden Informationen weitergeben wurden, bzw. diese Personengruppe bei der Planung nicht ausreichend eingebunden wurde. Nach einer sehr ausführlichen Diskussion auch zur Begleitung der U-Mannschaften sowie des Frauenteams wurde vereinbart, dass es hierzu einen Folgetermin mit betroffenen Behindertenfanbeauftragten, der BBAG sowie unter Moderation der neuen Beratungsstelle beim DFB noch im Januar 2018 geben wird. Auch hierzu gibt es noch einen eigen Bericht in diesem Magazin.

Zum Nachmittag stellten dann Patrick Leonardi von Eintracht Braunschweig sowie Detlef Kühne von Hannover 96 nach den Berichten der Regionalgruppen und des Bundesverbandes der Gehörlosen (DDDF) zum einen beispielhaft vor, wie man ein Regionaltreffen organisiert, aber auch wie man zur Finanzierung einen lokalen Sponsor gewinnen kann. Zudem präsentierten beide ein Konzept für die Reorganisation der BBAG Tagungen, welches unter Befürwortung und Unterstützung des Vorstandes der BBAG entwickelt wurde: um mit den hohen Kosten einer Jahrestagung nicht einen Verein (wie in der Vergangenheit) zu belasten, sollen künftig auch mit Hilfe von Unterstützern, Sponsoren aber auch der Mithilfe von mehreren Clubs diese Kosten aufgeteilt werden. Zum anderen wurde überlegt, die Tagung für kommende Jahre an einem Ort festzulegen, um bspw. günstigere Unterkunftspreise zu erreichen. Hierzu hat im August ein Gespräch mit Vertretern von Hannover 96 stattgefunden. Erfreulicherweise wurde hierbei vom Präsidenten Martin Kind zugesagt, dass die BBAG in nächster Zeit das Stadion als Tagungsstätte nach vorheriger Absprache kostenlos nutzen könnte. Dieses wird sicherlich bei weiteren Planungen helfen. Demnach wird die BBAG-Tagung im Juli 2018 in Hannover stattfinden.

Zum Abschluss des Samstages konnte Arne Stratmann von der DFL über die Fertigstellung der DFL-Empfehlungen „Barrierefrei ins Stadion“ nochmals berichten. Aus Sicht der BBAG ist durch die Autorenschaft der BBAG und Mitwirkung unserer Mitglieder und Beiräte ein Werk von Nutzern für Nutzer entstanden. Des Weiteren berichtete Stratmann auch von der begonnenen Zertifizierung der Behindertenfanbeauftragten.

Am Sonntag stand noch ein Vortrag unserer europäischen Partnerorganisation „Centre for Access to Football in Europe“ (CAFE) an. Jochen Kemmer und Amy Wilson von CAFE sprachen über Themen wie die Bedeutung von Zugang und Inklusion und die Weiterentwicklung der Rolle des Behindertenbeauftragten sowie das neue Handbuch für „BFBs“ (DAO). Danach endete die BBAG Tagung mit einem gemeinsamen Mittagessen.

Wir möchten uns an dieser Stelle auch wieder herzlich zum einen bei denen bedanken, die uns bei der Vorbereitung unterstützt haben, dem DFB als Ausrichter und natürlich auch bei den über 100 Teilnehmern für Ihre konstruktive Mitarbeit!

**Trauernachricht I – Christel Robben**

Am Tagungswochenende im November 2017 erhielt der BBAG Vorstand die traurige Nachricht, dass unser Beiratsmitglied Christina „Christel“ Robben im Alter von 66 Jahren am Samstagabend den 11. November 2017 nach der Teilnahme an unserer Jahrestagung noch in einem Duisburger Krankenhaus verstorben ist.

Christel war Schriftführerin und Vorstandsmitglied des Fanclubs „Dinklager Werderwichtel“; die Mitglieder dieses Fanclubs sind größtenteils Bewohner des Pflegewohnheimes der Josefs-Gesellschaft in Dinklage. Neben Ihrem großen Einsatz für den Fanclub engagierte sie sich auch in der Flüchtlingshilfe. Am Sonntagmorgen gedachten die Teilnehmer der BBAG-Jahrestagung ihr in einer Schweigeminute und unser Vorstandsmitglied Alexandra Lüddecke besuchte am späteren Nachmittag die Familie. Die BBAG wird Christel Robben ein ehrendes Andenken bewahren.

**Trauernachricht II – Peter P. Czogalla**

Die BBAG trauert um Peter. P. Czogalla, den langjährigen Vorsitzenden der Rollwagerl´93. Peter P. Czogalla ist am 3. Dezember 2017nach langer Krankheit im Alter von 77 Jahren friedlich eingeschlafen Peter hatte gerade in der Anfangszeit der BBAG erhebliche Aufbauarbeit für unseren Verband geleistet.

Ebenfalls hat sich bleibende Verdienste um „seine“ Rolli-Fans erworben. So trieb er die Anerkennung des Rollwagerl 93 e.V. als gemeinnützigen Verein voran, setzte sich für die Förderung durch die Landeshauptstadt München ein, etablierte das erste Rolli-Ticket-System mit Anmeldemöglichkeit, gründete einen Snack-Service im Bereich des Olympiastadions, organisierte die ersten Auswärtsfahrten mit barrierefreien Bussen und Übernachtungen in barrierefreien Jugendherbergen oder Hotels, führte Geld- und Sachspendenaktionen durch, verhandelte so manches Mal mit dem FC Bayern München wegen der einen oder anderen Verbesserung, führte viele Gespräche im Vorfeld der Eröffnung der Allianz-Arena und trieb die Vernetzung des Vereins bei der BBAG und bei der DFL voran. Für seine Verdienste zu Gunsten von Menschen mit Behinderung wurde er im Jahre 2006 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Die BBAG wird auch ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

**Neujahresempfang DFL am 16.01.2018**

Zum traditionellen Neujahrsempfang der DFL Deutsche Fußball Liga begrüßten DFL-Präsident Dr. Reinhard Rauball und DFL-Geschäftsführer Christian Seifert Mitte Januar 2018 in Frankfurt am Main rund 370 Gäste. Neben zahlreichen Verantwortlichen aus den 36 Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga folgten Vertreter aus Sport, Medien, Politik, Gesellschaft und Wirtschaft der Einladung. Die BBAG wurde durch den 1. Vorsitzenden vertreten. In seiner Grundsatzrede bekannte sich die DFL auch eindeutig zu verschiedenen kulturellen Themen, u.a. erfreulicherweise auch sehr deutlich zum Thema Inklusion.

**Regionaltreffen in Wolfsburg**

Am 26. Januar fand das erste Regionaltreffen der BBAG Regionalgruppe Nord-Ost in diesem Jahr in Wolfsburg statt. Zentraler Punkt des Treffens stellte die erneute Diskussion um die Aufteilung der Region in eine Nord-und eine Ostgruppe dar. Dieses soll nun an einem weiteren Termin im Frühjahr 2018 durch die Mitglieder der Regionalgruppe entschieden werden.

Daneben stellte sich der Fanclub Sehhunde als neues Mitglied vor. Zudem präsentierte Daniela Wurbs die Ziele, Aufgaben, Kooperationspartner und die bisherigen Aktivitäten der neuen Beratungsstelle "Inklusion im Fußball" der BBAG.

Im weiteren Verlauf des ganztägigen Termins wurden die Themen Tagung 2017 und Tagung 2018, Inklusionsfahrten sowie die Einrichtung eines Themenspeichers für künftige Sitzungen besprochen.

Großen Dank gebührt Patrick "Pöödy" Leonardi für die Moderation sowie Mike Compagnone und dem Team des Fansaals des VfL Wolfsburg für die angebotenen Räumlichkeiten und die Verpflegung.

**BBAG meets FIFA**

Zur FIFA-Konferenz „Equality and Inclusion 2018“ in Zürich reisten Anfang März Alexander Friebel und Daniela Wurbs von der BBAG. Nach der offiziellen Begrüßung durch den FIFA-Präsidenten gab es zahlreiche Vorträge aber auch Workshops zu inklusiven Themen, u. a. moderiert durch die bekannte Journalistin Kate Abdo. Für die BBAG war dieser Termin eine gute weitere Möglichkeit, sich international zu vernetzen.

**Neues aus den Clubs / Fanclubs**

**Besondere Fanfreundschaft zwischen Oberligist Reutlingen und Bundesligist Stuttgart**

Anlässlich eines Testspieles im August 2017 zwischen dem VfB Stuttgart und Real Betis Sevilla - das in Reutlingen stattfand - beschlossen der Beauftrage für Menschen mit Behinderungen des SSV Reutlingen, Alexander Meister mit Ehefrau Gabi und Freundin Anna sowie Richard Sillmann, BFB des VfB Stuttgart, eine Fanfreundschaft einzugehen.

Diese Fanfreundschaft wurde nun anlässlich des Heimspieles des VfB gegen Bayer Leverkusen am 08.12.2017 besiegelt. Mit dabei waren auch der Fanbeauftrage Peter Reichert sowie zwei Rollstuhlfahrer beider Vereine. Die Freundschaft wurde auch symbolisch per Handschlag besiegelt.

Ein weiteres Zeichen dieser Fanfreundschaft sind zwei besondere Uhren: diese mit Wappen beider Vereine ausgestatteten Exemplare wurden von dem VfB-Fan Wolfgang Wirth aus Oberhausen gesponsert, der im August auch beim Spiel mit seinem Sohn im Rollstuhl in Reutlingen vor Ort war. Die Uhren wurden von Herrn Wirth beim Heimspiel des VfB gegen den VfL Wolfsburg überreicht.

Richard Sillmann, in der BBAG Gründungsmitglied mit dem VfB Stuttgart, fasste dieses wie folgt zusammen: „Als Beauftragter für Menschen mit Behinderung möchte ich mich recht herzlich bei allen Beteiligten bedanken, dass diese Fanfreundschaft zustande gekommen ist. Ich freue mich jetzt schon auf unseres nächstes Treffen“.

**Jupp Heynckes bei den Rollwagerl**

Nach getaner Arbeit bei der Mitgliederversammlung lud der Rollwagerl 93 e.V. seine Mitglieder am 03.12.2017 anschließend zur Weihnachtsfeier ein. Vor dem offiziellen Beginn der Weihnachtsfeier konnte man bereits die Spannung im voll besetzten Saal des Kolping Gästehauses Theresia in Gern förmlich mit Händen greifen. Mit dem Besuch des Cheftrainers des FC Bayern bekamen die Mitglieder des Fanclubs ein „verfrühtes gemeinsames Weihnachtsgeschenk“. Jedem Einzelnen begegnete er fröhlich, wertschätzend und geduldig und stand für jeden Autogramm- und Fotowunsch den ganzen Nachmittag zur Verfügung. Auch nach seinem Abschied blieb die Begeisterung unter den Mitgliedern zurück, die den besonderen Nachmittag gemeinsam weihnachtlich ausklingen ließen, mit Liedern, Gedichten, der Tombola, sowie der Versteigerung besonderer Fanartikel. Weitere Infos hierzu auf der Website [www.rollwagerl.de](http://www.rollwagerl.de)

**Rolliplätze mit verbesserter Sicht in Bochum**

Seit dieser Saison gibt es beim VfL Bochum nun auch eine Verbesserung der Rollstuhlfahrerplätze – waren diese früher dafür bekannt, eine eher schlechte Sicht aufgrund von davorliegenden Trainerbänken für die Betroffenen zu bieten, so zeigt sich seit dem letzten Sommer ein neues Bild: die Plätze wurden so umgestaltet, dass die frühere Sitzreihe 3 entfernt wurde und die Rollifahrer nun mehr Platz und eine bessere Sicht haben. 60 Rollstuhlfahrer passen nachdem Umbau auf die Nordtribüne des Vonovia Ruhrstadions. Der Zugang erfolgt wie vor dem Umbau auch über das Marathon-Tor an der Stadionecke Nord-Ost.

Und auch die Kartenpreise haben sich nicht erhöht – diese liegen weiterhin bei 8 EUR inklusive Begleitperson (die auch weiterhin hinter dem Rollstuhlfahrer sitzt). Karten sind im barrierefreien Fanshop am Stadioncenter erhältlich sowie natürlich auch per Email bestellbar. Weitere Infos gibt es bei der Behindertenfanbeauftragten Steffi Tatge unter 0174-6779979.

Linktipp

Der VfL Bochum bietet seit kurzem auch Informationen in leichter Sprache an. Hier gibt es eine eigenes Infoheft: <https://www.vfl-bochum.de/fileadmin/Stadion/Menschen_mit_Behinderung/VfL_Heft_in%20_leichter_Sprache.pdf>

**In den Farben getrennt, in der Sache vereint**

Darmstadt – bei diesem Namen läuft es manchem Arminiafan immer noch kalt den Rücken herunter. Gibt es doch die leidvolle Erinnerung an das Relegationsspiel vom 19.05.2014, in dem die Arminia zu Hause gegen die Lilien abstiegen.

Inzwischen ist dieses „Trauma“ aber verarbeitet und es haben sich sogar Freundschaften gebildet. So gab es am 17.02.2018 eine gemeinsame Reportage eines Darmstädter und eines Bielefelder Reporter für die sehbehinderten und blinden Fans auf der Alm. Charles „Hacker“ Schwede und Sascha Späth unterhielten dabei übrigens nicht nur die Nutzer im Stadion, sondern auch die Fans, die per Audiolivestream des Arminia Supporters Club zuhörten. Im Nachhinein – und trotz des Bielefelder Sieg – waren sich beide sowie die Nutzer einig, dass es „eine runde Sache“ war. Wiederholung übrigens nicht ausgeschlossen!

**Neues aus der Premier League: mehr Rolliplätze an der Stamford Bridge**

Der FC Chelsea hat angekündigt, die Kapazität für Rollstuhlfahrer an der [Stamford Bridge](https://www.stadionwelt.de/sw_stadien/index.php?stadion=stamford-bridge&folder=sites&site=stadionguide_d&id=1030) zu erhöhen. In Zukunft wird es insgesamt 219 Rollstuhlplätze geben.

Der Club möchte seinen Anhängern innerhalb des Stadions eine bessere „Fan-Experience“ bieten. Dieses möchte der Verein mit der Erhöhung der Kapazität für Rollstuhlfahrer sowie einer größeren Anzahl an [Toiletteneinrichtungen](https://www.stadionwelt-business.de/index.php?rubrik=ausstattung&site=kategorie&kat=sanitaer-hygiene) ermöglichen. Man ist dabei auch zu größeren Einschnitten bereit: so müssen für den Ausbau der Rolliplätze eine Vielzahl von normalen Sitzplätzen weichen – etwa 800 Stück! Bis zum Beginn der Saison 2018/19 sollen die neuen Plätze verfügbar sein. Zurzeit hat die Stamford Bridge eine Kapazität von etwa 41.600 Plätzen.

Darüber hinaus plant der Londoner Club derzeit den [Neubau](https://www.stadionwelt-business.de/index.php?rubrik=bau_und_planung) seiner Spielstätte mit einer Erhöhung der Kapazität auf etwa 60.000 Zuschauer. Jedoch wird mit einer Eröffnung des Stadions erst 2024 gerechnet.

(Quelle: www.stadionwelt.de)

**BBAG mit eigener Beratungsstelle**

Die BBAG hat (wie auch schon auf unserer JHV vorgestellt) ein neues Modellprojekt – nach mehreren Jahren der Vorbereitung wird nun seit 01.11.2017 unter Trägerschaft der BBAG eine bislang einmalige Beratungsstelle für Inklusion im Fußball geschaffen. Ziel der Beratungsstelle ist es, Expert\*innenwissen zu Inklusion im Fußball zu bündeln und Unterstützung und Hilfestellung für Fans und Vereine zum Thema anzubieten, um nachhaltig inklusive Strukturen und Netzwerke für Menschen mit und ohne Behinderung im deutschen Profifußball zu schaffen.

Möglich wurde die Umsetzung des BBAG-Projekts über eine Laufzeit von zunächst knapp vier Jahren Dank der umfangreichen Unterstützung der Aktion Mensch und der Deutschen Fußball Liga.

Leiterin der Beratungsstelle ist Daniela Wurbs, die die konzeptionelle Ausrichtung verantwortet. Sie wird unterstützt von Nadja Peek, die im administrativen Bereich tätig ist. Beide möchten wir Euch in einem Interview näher vorstellen.

Weiteres zur Beratungsstelle (Adresse, Anfahrt, Kontaktmöglichkeiten) erfahrt Ihr auch direkt auf unserer Website: <http://www.bbag-online.de/beratungsstelle/>

**Interview mit der neuen Leiterin der Beratungsstelle Inklusion im Fußball der BBAG**

**Hallo Daniela, inzwischen läuft das Projekt ja bereits seit dem 1. November 2017. Bevor Du zur BBAG kamst, hattest Du aber auch bereits einen sehr interessanten und fußballreichen Berufsweg hinter Dir. Magst Du unseren Lesern kurz berichten, wo Du in den letzten Jahren tätig warst?**

Eigentlich bin ich ja Sozialpädagogin und habe in dieser Funktion auch viele Jahre ganz klassische sozialpädagogische Arbeit gemacht – mit verhaltensauffälligen und drogenabhängigen Jugendlichen, Mädchen mit seelischen Behinderungen oder psychischen Erkrankungen, mit unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten oder auch Schulungen für Absolventen eines Freiwilligen Sozialen Jahres. Dann bin ich über ein Praktikum erst in der Koordinationsstelle Fanprojekte und deren ersten 7-Nationen-Fanbetreuungsprojekt zur EURO 2004 in Portugal gelandet. Anschließend war ich über 2 Jahre im Fanladen St Pauli, dem Fanprojekt für Fans des FC St Pauli tätig, bevor ich dann erst von Newcastle in England aus und später mit Sitz in Deutschland Football Supporters Europe federführend mitaufbauen durfte. FSE ist heute der größte kontinentale Zusammenschluss von Fußballfans, in dem die BBAG ja auch seit vielen Jahren Mitglied ist, neben weiteren Mitgliedern in 51 Ländern. Ende 2016 habe ich dann nach fast 10 Jahren meine Position als Geschäftsführerin von FSE aufgegeben und erstmal ein Jahr Pause und nen langen Urlaub gemacht.

**Und wie bist Du dann auf die BBAG und diese Stelle aufmerksam geworden?**

Die BBAG kannte ich ja schon lange aus meiner Zeit als Geschäftsführerin von FSE. Nach meinem Abschied dort wurde ich sehr bald von der DFL und der BBAG angesprochen, ob ich sie bei der Erstellung des Projektantrags für den Aufbau einer solchen Beratungsstelle für Inklusion im Fußball unterstützen könnte. Ich fand das Projekt mega-spannend und habe gleich gemerkt, wie mir die Ideen dafür nur so ins Hirn purzelten. Also habe ich die Entwicklung des Projektkonzepts unterstützt und fand das so interessant, dass ich mich im Anschluss gleich auch auf die Stellenausschreibung der BBAG als Projektleitung beworben habe….und dann hat sich der Vorstand am Ende sogar für mich entschieden. Juche!

**Wie war Dein erster Einblick und was waren die Dinge, die Du bzw. Ihr bisher anstoßen konntet?**

Erstmal ist natürlich viel Aufbauarbeit gefragt: zunächst einmal wollte ich die Mitglieder und Netzwerke der BBAG kennenlernen bzw mir einen Überblick verschaffen über den Status Quo in den Vereinen wenn es um Inklusion im Fußball geht, um daraus später die Angebote der Beratungsstelle zu entwickeln. Dazu habe ich seit November die BBAG-Tagung in Duisburg und das DFL-Blindenreporterseminar in Frankfurt sowie einige Vereine besucht und mich dort mit Inklusions- und Behindertenfanbeauftragten, Fanvertreter\*innen und Fanprojektler\*innen unterhalten. Ich war u.a. bei Fortuna Düsseldorf, Werder Bremen, dem HSV, dem FC St Pauli und Hannover 96. Weitere Besuche in Karlsruhe, Dortmund, Leverkusen, Jena, Bielefeld, Union und anderen Vereinen sind in Planung.

Und dann ist da noch die ganze Logistik: wir haben in Bielefeld mit tatkräftiger Unterstützung des BBAG-Vorstands eine Anlaufstelle eingerichtet und meine liebe Kollegin Nadja für uns gewinnen können, die fortan die Verwaltungsarbeit für die Beratungsstelle managen wird, worüber ich mich sehr freue!

Nebenbei hatte ich auch bereits zahlreiche Treffen mit möglichen Netzwerkpartner\*innen auf nationaler Ebene, innerhalb und außerhalb des Fußballs, mit denen wir die Arbeit der Beratungsstelle gemeinsam entwickeln wollen.

Dann basteln wir natürlich an einer Webseite und einem Logo für die Beratungsstelle undsoweiterundsofort. Es wurde bisher auf jeden Fall nicht langweilig!

**Wie läuft denn im Alltag die Zusammenarbeit mit dem BBAG-Vorstand?**

Obwohl die Beratungsstelle ein eigenständiges Projekt ist, ist wichtig, dass die Beratungsstelle und der BBAG-Vorstand Hand in Hand arbeiten und sich ergänzen können. Dazu braucht es zuallererst gute und vor allem transparente Kommunikationsstrukturen. Deshalb gibt es einmal die Woche ein Abstimmungsgespräch zwischen mir und Alex Friebel, in dem wir uns über aktuelle Entwicklungen und die jeweiligen Aktivitäten von BBAG-Vorstand und der Beratungsstelle auf Stand halten. Dann haben wir ne WhatsApp Gruppe und nen Email-Verteiler, mit dem wir den gesamten Vorstand außerhalb von Vorstandssitzungen auf Stand über unsere Aktivitäten halten.

Ansonsten gibt es natürlich anlassbezogen Termine, die wir gemeinsam wahrnehmen, aber in unterschiedlichen Rollen: wie am 02. März die FIFA-Konferenz zu Antidiskriminierung im Fußball in Zürich oder der Workshop zu Barrierefreiheit bei Spielen unter DFB-Zuständigkeit. Oder längerfristige Arbeitsgruppen, die man gemeinsam begleitet: so sitze ich gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied in einer Arbeitsgruppe bestehend aus verschiedensten Organisationen deutschlandweit, die die Einbindung der Fans und Zivilgesellschaft für Vorbereitungen zur EURO2024 (auf deren Austragung sich Deutschland bewirbt) in den Austragungsorten sicherstellen will.

**Gibt es bereits erste „Erfolge“ der Beratungsstelle?**

Bislang ist die Beratungsstelle überall, wo wir sie vorgestellt haben, ob bei Fans oder Vereinen oder Verbänden, auf sehr positive Resonanz gestoßen. Das an sich ist schon ein Erfolg, der mich persönlich sehr freut und zeigt gleichzeitig den Bedarf eines solchen Angebots im Fußball.

Konkreterer Art haben wir aber auch schon Positives zu verzeichnen: nach Beschwerden von Nutzer\*innen und Behindertenfanbeauftragte auf der BBAG-Tagung in Duisburg, hat die Beratungsstelle gemeinsam mit dem DFB im Januar diesen Jahres einen Workshop organisiert. Dort erarbeiten Behindertenfanbeauftragte und BBAG-Vertreter\*innen gemeinsam mit DFB-Vertreter\*innen verschiedener Abteilungen Wege zur Verbesserung der Barrierefreiheit für Spiele unter DFB-Zuständigkeit (z.B. beim Pokalfinale, bei Nationalteamspielen etc.). Der Workshop war schon einmal sehr produktiv – sein Erfolg wird sich allerdings noch an der Umsetzung im Spielalltag messen lassen müssen.

Außerdem hat der DFB die Beratungsstelle Inklusion im Fußball und T\_OHR, das Zentrum für Blinden und Sehbehindertenreportage in Sport und Gesellschaft der AWO beratend zur Erarbeitung der DFB-Bewerbung zur EURO 2024 im Bereich Inklusion und Barrierefreiheit hinzugezogen mit dem Ergebnis, dass Inklusion ein Leuchtturmprojekt der deutschen Bewerbung zur EURO 2024 werden wird.

Zudem haben erste Vereine und Fanvertreter\*innen Kontakt zur Beratungsstelle aufgenommen und um Unterstützung bei Erstellung der Homepage in einfacher Sprache oder bei der Lösung von Problemen mit der bestehenden Stadioninfrastruktur gebeten.

Die eigentlichen Erfolge der Beratungsstelle werden sich sicher erst mit der Zeit messen lassen. Aber dafür, dass wir erst im November letzten Jahres gestartet sind, läuft‘s bis hierher schonmal ganz gut!

**Was hast Du noch für Ziele in der Beratungsstelle?**

Ganz konkret beschäftigen uns natürlich erst einmal die nächsten Schritte: sprich – die (selbstverständlich barrierefreie) Webseite aufbauen, das Beratungsangebot entwickeln, erste Leuchtturmprojekte auf Vereinsebene anstoßen undsoweiter…

Darüber hinaus wäre mein Ziel, mit der Arbeit der Beratungsstelle einen Paradigmenwechsel zu schaffen, der die Menschen im Fußball, ob Fans oder Vereinsvertreter\*innen davon überzeugen kann, dass die soziale Teilhabe aller Menschen, egal ob alt oder jung, ob mit Beeinträchtigung oder ohne, egal woher sie kommen oder welche Orientierung und Identität sie haben, in und um das Stadion und den Verein eine Bereicherung ist und keine Belastung.

Und dass spezielle Stadionbereiche für Menschen mit Behinderung zwar ein Anfang für Integration sind, aber langfristig keine Inklusion, im Sinne echter Teilhabe ermöglichen. Ziel muss es sein, dass jeder Mensch, egal welche Fähigkeiten er oder sie mitbringt, ganz selbstverständlich mit seinen / ihren Freund\*innen von überall aus im Stadion sein/ihr Spiel verfolgen und am Vereinsleben teilhaben kann.

Das ist – gemessen am Status Quo - natürlich ne Herausforderung…. Um das zu erreichen müssen wir deshalb alle was tun und auch selbst vielleicht unsere bisherigen Denkmuster und Selbstverständlichkeiten hinterfragen – und damit meine ich alle Fans, alle Nutzer\*innen genauso wie alle Vereine und Verbände. Ich will auf jeden Fall über meine Arbeit in der Beratungsstelle meinen kleinen Teil dazu beitragen, dass diese Vision von Inklusion im Fußball eher früher als später Realität werden kann.

**Liebe Dani, herzlichen Dank für Deine Antworten.**

**Hallo Nadja, seit dem 1. Februar bist Du ja die neue Mitarbeiterin in der Beratungsstelle der BBAG. Magst Du den Lesern kurz berichten, was Du bisher gemacht hast?**

Ich bin gelernte Industriekauffrau. In den letzten 11 Jahren war ich bei Arminia Bielefeld in der Mitgliederverwaltung tätig. Auch den Arminia Supporters Club, die Fan- und Förderabteilung des Vereins, habe ich dort administrativ betreut. Somit bringe ich viele Einblicke aus der Verwaltung eines Fußballvereins aber auch aus dem aktiven Fanleben mit.

**War es nun eine große Umstellung für Dich? Was sind Deine genauen Aufgaben in der Beratungsstelle?**

Eine große Umstellung war es nicht. Ich wusste ja, dass mich eine sehr interessante Aufgabe erwartet. Ohne Fußball geht es bei mir nicht. Der Bereich Inklusion im Fußball interessiert mich aufgrund persönlicher Aspekte auch sehr. Daher fühle ich mich hier sehr gut aufgehoben. Zudem bin ich sehr nett von Daniela Wurbs und dem Vorstand der BBAG aufgenommen worden.

Meine Aufgaben in der Beratungsstelle werden größtenteils die allgemeine Verwaltung und Buchhaltung, aber auch der Aufbau einer Homepage für die Beratungsstelle sein. Zudem werde ich Daniela beim Aufbau der Beratungsstelle unterstützen und Berichte und Sitzungen mit dem BBAG-Vorstand vorbereiten.

**Und wie stimmst Du Dich mit Daniela ab? Ihr seht Euch ja persönlich nur ein- bis zweimal im Monat?**

Neben unseren Treffen in Bielefeld, die ca. alle zwei Wochen stattfinden, haben wir jede Woche ein längeres Meeting über skype. So können wir uns trotz der Entfernung sehen und alles Wichtige besprechen. Zudem nutzen wir natürlich auch E-Mails und das Handy zur Kommunikation.

Nun möchte ich Euch noch meine Kontaktdaten im Büro mitteilen –Ihr erreicht mich von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 9-13h:
Telefon: 0521/2997240
Telefax: 0521/2997241
E-Mail: nadja@bbag-online.de

Über Fragen und Anregungen freuen wir uns übrigens jederzeit sehr.

**Liebe Nadja, herzlichen Dank für das Gespräch!**

**Inklusionsfahrt nach Hamburg**

von Daniela Wurbs & Fanny Boyn

Am Sonntag, den 04.Februar 2018 fand im Vorfeld des Bundesligaspiels HSV- Hannover 96 in der Mensa der Alexander Otto Akademie eine ganz besondere Veranstaltung statt. Gehandicapte Fans beider Mannschaften trafen sich, um sich beim gemütlichen Kaffee und Essen auszutauschen und die besondere Atmosphäre vor einem Bundesligasspiel gemeinsam zu erleben und genießen. Grenzen gab es dabei keine. Jeder war eingeladen und willkommen.

Vorangegangen war der Aktion ein ähnlicher Besuch des geistig und seelisch gehandicapten Fanclubs „Die Igel“ in Hannover. Nach dem Wiederaufstieg in die Bundesliga kamen nun die Hannoveraner Fans zum inklusiven Fantreffen nach Hamburg.

Als besonderes Highlight besuchte Sven Neuhaus, Projektleitung der HSV-Stiftung "Der Hamburger Weg", die Veranstaltung und stand für Fotos und nette Gespräche gerne bereit.

Nach zwei Stunden gemeinsamen Beisammenseins traten alle den Weg zu ihren Plätzen im Stadion an und erlebten einen tollen Fußballnachmittag.

Von der BBAG nahm Daniela Wurbs an der Fahrt ebenfalls teil. Ein interessanter Bericht gibt es auch bei HSV-TV: <https://www.facebook.com/hsvfanbetreuung/videos/1665742246798510/?hc_ref=ARQ973RTraU436C4ErNhm7c6QBYDFpbedwLhNAdrpHXmejs0EDP0k6wNET9aXYZ-se8&pnref=story>

**Stakeholder-Dialog beim DFB zur EURO 2024**

Die BBAG tauscht sich seit einiger Zeit mit anderen Netzwerkpartnern rund um Transparency International über ein Nachhaltigkeitskonzept Deutschlands zur UEFA Europameisterschaftsbewerbung 2024 aus (wir berichteten: <http://www.bbag-online.de/2017/02/28/euro-2024-bewerbung-soll-leuchtturm-fuer-menschenrechte-vielfalt-und-transparenz-werden/>).

Ende Oktober 2017 lud der DFB diese und auch andere Organisationen nach Frankfurt ein, um über diese Bewerbung in möglichst großer und prominenter Runde zu diskutieren. Hier saßen rund 70 Vertreterinnen und Vertreter von Sportverbänden und -vereinen, Nichtregierungsorganisationen, Kommunen, Bundesministerien, Unternehmen, Kirchen, gemeinnützigen Stiftungen, der Wissenschaft und Fanprojekten zusammen. In wechselnder Besetzung wurde an zehn Tischen munter diskutiert, Themen intensiviert und Projekte identifiziert. Der offenen Diskussion und der Sammlung von Wünschen, Vorschlägen und Erwartungen etwa in den Bereichen Teilhabe, Mitgestaltung oder Barrierefreiheit folgte nach einer zweiten Arbeitsphase der Konkretisierung und Identifizierung die Darstellung von Leuchtturmprojekten im Plenum. Diese sollen nun weiter ausgearbeitet werden. Weitere hierzu sicherlich in Kürze.

Für die BBAG nahm Oliver Stapf an diesem Termin teil. Mehr Infos hierzu auch auf der Website des Deutschen Fußball-Bundes: <https://www.dfb.de/news/detail/euro-2024-gemeinsam-nachhaltig-wirken-176618/?no_cache=1&cHash=d9680ddc6d4d86d844f5a618c008aeb3>

**Jeck op´s Ohr – Blindenreportage im Bonner Karneval**

von Björn Naß

Am 12. Februar 2018, auch als Rosenmontag bekannt, wurde zum zweiten Mal der Bonner Rosenmontagszug für Blinde und sehgeschädigte Menschen durch Blindenreportage erlebbar gemacht.

Auf Initiative des Stadtdechanten von Bonn, Monsignore Schumacher, wurden die NutzerInnen, BegleiterInnen und die Reporter auf die Terrasse des Münster Carreés geladen, von wo aus sie einen herrlichen Blick auf das karnevalistische Treiben genossen. Auch die anderen Gäste waren sehr interessiert an der Reportage und tauschten sich rege mit den NutzerInnen aus, so dass wir von einer gelungenen inklusiven Veranstaltung sprechen können.

Dank der tatkräftigen Unterstützung des Festauschusses des Bonner Karneval e.V. folgten insgesamt sieben NutzerInnen mit ihren Begleitpersonen dem bunten Trubel des Umzuges. Geschildert wurden die vielen bunten Wagen, Kostüme und Fußgruppen von den Fußball-Blindenreportern Jochem Schlömer (FC Schalke 04) und Björn Naß (Bayer 04 Leverkusen/ BENA-GmbH). Die vereinsübergreifende Zusammenarbeit verlief auch im zweiten Jahr reibungslos und stellte einen persönlichen Gewinn für beide dar.

Mit der Initiative folgte der Bonner Karneval den Kollegen aus Düsseldorf, die ihren Zug ebenfalls seit mehreren Jahren vertonen. Seit diesem Jahr haben auch die Kollegen von Alemannia Aachen ihr Herz für den Karneval entdeckt, dort wurde Blindenreportage beim Aachener Zug das erste Mal durchgeführt.

Alle drei Beispiele zeigen, dass Blindenreportage nicht hinter dem Stadiontor enden muss, sondern die Freizeitgestaltung für blinde Menschen noch viel mehr als Fußball bieten kann und sollte.

**Impressum BBAG-Magazin**

Herausgeber: BBAG e. V., c/o Alexander Friebel, Wertherstr. 126, 33615 Bielefeld

eingetragener Verein VR 3791, Amtsgericht Freiburg im Br./ Registergericht

Anerkannt als gemeinnützig und mildtätig

Vertreten durch den Vereinsvorstand:

Alexander Friebel, Dr. Volker Sieger, Alexandra Lüddecke, Ralf Bockstedte, Oliver Stapf

Koordination: Alexander Friebel

Gestaltung: Designbüro Loos | www.loos-gehts.de Druck: d-Druck Dienstleistung Druck GmbH

Auflage: 300 Stück

Erscheinungsweise: jeweils halbjährlich, Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 28. Februar 2018

Autoren: Björn Naß, Alexander Friebel, Daniela Wurbs, privat

Fotos: Alexander Friebel, Andreas Blaszyk, Björn Naß, DFB, Lina Loos Fotografie, Richard Sillmann, privat, Getty Images

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der BBAG wieder.

Artikel: Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: redaktion@bbag-online.de oder schauen Sie auf www.bbag-online.de.

Der Verein BBAG haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.